

Alle Fachpersonen die mit Menschen arbeiten, leisten in erster Linie Beziehungsarbeit. Dafür benötigt es Vertrauen auf beiden Seiten, um gemeinsam Veränderungen und Optimierungen aktueller Problemsituationen herbeiführen zu können. Es braucht daher ein hohes Mass an Engagement und Einfühlungsvermögen. Dabei stellt sich die Frage, wie weit man sich auf das Gegenüber einlassen darf, ohne die professionelle Distanz dabei zu verlieren.

Wie nah ist nah genug? Jeder Mensch besitzt ein anderes Bedürfnis nach Nähe und Distanz. Es gelingt nicht immer und überall die notwendige Distanz zu wahren, um den professionellen Charakter der Beziehung einzuhalten und sich selbst und auch den Klienten vor zuviel Nähe zu schützen. Schliesslich soll nicht die Eigenständigkeit und Selbstverantwortung der involvierten Personen abgesprochen werden.

Inhalt

- Nähe und Distanz in der pflegerischen Beziehung
- Professionelle Rollenklärung
- Distanzprobleme
- Umgang mit Situationen, die Angst erzeugen/wütend machen
- Spagat zwischen Empathie und Abgrenzung
- Transaktionsanalytische Konzepte
- Praxistransfer/Austausch

Lernziele

Die Teilnehmenden

- erhalten theoretisches Wissen und Hilfsinstrumente im Umgang von Nähe und Distanz
- lernen ihr eigenes Nähe – Distanzbedürfnis kennen um sinnvolle Grenzen zu setzen
- lernen mit den Bedürfnissen und Abgrenzungen der Klienten umzugehen

Zielgruppe Dipl. Pflegefachpersonen sowie Fachpersonen aus Gesundheits- und Sozialinstitutionen

Kursleitung Karin Bernhardsgrütter
Berufsschullehrerin, eidg. FA Aubilderin, Prüfunsxpertin, Qualitäts-/ Prozessmanagement H+

Kursdaten **Kurs A:** 16.03.18, von 09.10 – 16.50 Uhr (7 Lektionen)

E-log 5.75 log-Punkte

Kursort SBK Kursraum, Kolumbanstrasse 2, 9008 St.Gallen

Kurskosten SBK-Mitglieder: Fr. 200.–
Nichtmitglieder: Fr. 270.–